




Denktraditionen im Dialog:  
Studien zur Befreiung und Interkulturalität

**Band 35**

**Thomas Fonet-Ponse**



**FREIHEIT UND BEFREIUNG  
UNTERSUCHUNGEN ZUR KONTEXTUALITÄT  
UND UNIVERSALITÄT DES PHILOSOPHIERENS**

**m** verlag  
mainz

# Freiheit und Befreiung

Untersuchungen zur Kontextualität und  
Universalität des Philosophierens

Thomas Fornet-Ponse

Wissenschaftsverlag Mainz Aachen

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>11</b>
1.1 Globalisierung und Regionalisierung, Universalität und Kontextualität/ Kulturalität als Problem der Politischen Philosophie . . . . .	13
1.1.1 Problemhintergrund: Globalisierung und Regionalisierung . . . . .	13
1.1.2 Die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte: Kontextualität und Universalität in der politischen Philosophie . . . . .	19
1.1.3 Die Verbindung von Kulturalität und Universalität als Anliegen interkultureller Philosophie . . . . .	26
1.1.4 Interkulturelle Philosophie als liberal-kommunitaristische Mischform? . . . . .	30
1.1.5 Ein Beispiel: Interkulturelle Begründung der Menschenrechte . . . . .	38
1.2 Zur Auswahl der Autoren . . . . .	46
<b>2 John Rawls: Kontextualität in der Universalität?</b>	<b>51</b>
2.1 Skizze des Ansatzes . . . . .	52
2.1.1 Wahl der Prinzipien: Kontraktualismus . . . . .	55
2.1.1.1 Zwei Begründungsstrategien: Kontraktualismus und Kohärenztheorie . . . . .	55
2.1.1.2 Einschränkung des explizit erhobenen Geltungsanspruches . . . . .	64
2.1.1.3 Die Gerechtigkeitsprinzipien und ihre lexikalische Ordnung . . . . .	66
2.1.2 Wahlort: Der Urzustand . . . . .	78
2.1.3 Wähler: Freie und gleiche Personen . . . . .	87
2.2 Explizite und implizite Grundlagen . . . . .	92
2.2.1 Menschenbild/Personverständnis . . . . .	92

2.2.1.1	Freiheit und Gleichheit der Parteien im Urzustand als Ausdruck liberaler Überzeugungen . . . . .	93
2.2.1.2	Kein perfekter Altruismus – Kritik der anthropologischen Hintergrundannahmen des Utilitarismus . . . . .	99
2.2.1.3	Rationalität und gegenseitiges Desinteresse – Individualistische Engführung? . . . . .	103
2.2.1.4	Risikoscheu bzw. metaphysischer Pessimismus? . . . . .	120
2.2.1.5	Rationalität und Vernünftigkeit . . . . .	121
2.2.1.6	Zusammenfassung . . . . .	126
2.2.2	Naturrechtliche Argumentation? . . . . .	126
2.2.2.1	Mögliche Elemente naturrechtlicher Argumentation . . . . .	126
2.2.2.2	Soziale Grundgüter als natürliche Rechte? . . . . .	134
2.2.3	Politischer Liberalismus . . . . .	146
2.2.3.1	Liberalismus – politisch und freistehend? . . . . .	146
2.2.3.2	Liberalismus – neutral und unparteilich? . . . . .	154
2.2.4	Zusammenfassung . . . . .	165
2.3	Universalismus . . . . .	167
2.4	Versteckte Kontextualität, aber dennoch Universalität? . . . . .	175
<b>3</b>	<b>Ignacio Ellacuría: Universalität in der Kontextualität?</b>	<b>181</b>
3.1	Eine Philosophie der geschichtlichen Realität . . . . .	182
3.1.1	Die Erkenntnistheorie und Metaphysik Xavier Zubiris als Grundlage . . . . .	184
3.1.1.1	Kritik an der philosophischen Tradition: Logifizierung und Entifizierung als Grundmängel . . . . .	184
3.1.1.2	Überwindung der Grundmängel durch die <i>Inteligencia sentiente</i> und die Prinzipialität der Realität . . . . .	194
3.1.1.3	Zusammenfassung . . . . .	203
3.1.2	Universalisierung eines Kontexts: Zubiri in El Salvador	204
3.1.3	Die geschichtliche Realität als eigentliches Objekt der Philosophie . . . . .	206
3.1.3.1	These a: Die Einheit der innerweltlichen Realität . . . . .	208

3.1.3.2	These b: Der dynamische Charakter der innerweltlichen Realität . . . . .	209
3.1.3.3	These c: Der nicht universal dialektische Charakter . . . . .	210
3.1.3.4	These d: Der prozessuale und aszendente Charakter der Realität . . . . .	211
3.1.3.5	These e: Die geschichtliche Realität als Objekt der Philosophie . . . . .	212
3.1.4	Konsequenzen aus der Bestimmung des Objekts der Philosophie . . . . .	218
3.1.4.1	Philosophie muss authentisch und befreiend sein . . . . .	218
3.1.4.2	Philosophie muss politisch sein . . . . .	223
3.2	Der Kontext und die Auseinandersetzung mit ihm . . . . .	226
3.2.1	Kontext Latein- und Zentralamerika . . . . .	226
3.2.2	Die Befreiungsphilosophie(n) als Antwort(en) auf den Kontext . . . . .	233
3.2.2.1	Modelle lateinamerikanischer Philosophie . . . . .	235
3.2.2.2	Entstehung und Modelle der lateinamerikanischen Befreiungsphilosophie . . . . .	240
3.2.3	Ellacurías Einsatz in El Salvador . . . . .	257
3.3	Universalisierung der Kontextualität . . . . .	268
3.3.1	Begründung der Möglichkeit: Die Respektivität . . . . .	268
3.3.2	Die Methode der Vergeschichtlichung ( <i>historización</i> ) . . . . .	279
3.3.2.1	Die Historisierung als Methode der Entideologisierung . . . . .	279
3.3.2.2	Die Historisierung als Methode der Universalisierung bzw. der Verifizierung . . . . .	285
3.3.3	Zusammenfassung: Universalität als Respektivität . . . . .	298
3.4	Universalität der geschichtlichen Realitäten . . . . .	300
<b>4</b>	<b>Ertrag: Kontextualität und Universalität</b>	<b>305</b>
4.1	Die unvermeidliche und notwendige Kontextualität der Philosophie . . . . .	306
4.2	Die erstrebte und implizite Universalität einer (kontextuellen) Philosophie . . . . .	316
4.3	Respektive Universalität als Solidarität bzw. regulative Idee . . . . .	324
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>335</b>